



Krikoko
Kritischer Konsum konkret

FAIRschiedenes

**Eine KriKoKo mit Fundsachen &
FAIRschiedensten Anregungen**

August | 2013

www.KRIKOKO.j-gcl.org





+++ Titelthema: FAIRschiedenes +++

Etliche von euch sind schon wieder zurück aus den Ferien bzw. dem Urlaub, für viele (aus Deutschlands Süden) geht es jetzt erst richtig los mit Zeltlager, Wegfahren, Zeit-Haben... wieder andere hatten nicht frei und werden auch in absehbarer Zeit keinen Urlaub bzw. keine Ferien haben, weil sie auf Prüfungen lernen, arbeiten müssen usw. – So unterschiedlich eure Situationen im August sind, so sind es auch die FAIRschiedenen Fundstücke, die wir euch in dieser KriKoKo präsentieren wollen.

++ Lese- und Aktionstipp: Reisetipps lesen und selbst geben ++

Schwerpunkt der letzten KriKoKo-Mail war „FAIRreisen“. Mittlerweile findet ihr wie angekündigt zur letzten KriKoKo-Mail auf www.INTERN.j-gcl.org als Kommentare drei faire Reisetipps für Süd-, Nord- und Ostdeutschland (von Candida). Ihr seid herzlich eingeladen, selbst auch welche beizusteuern, d.h. dort einzustellen.

++ Am 23. August: Internationaler Tag zur Erinnerung an den Sklavenhandel und seine Abschaffung ++

+ Filmtipps zum Themenfeld Sklaverei +

Zwei Filme aus dem Jahr 2012 beschäftigen sich u.a. mit der Thematik Sklaverei

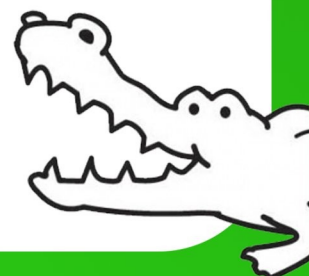
>> „Lincoln“ http://de.wikipedia.org/wiki/Lincoln_%282012%29

>> „Django Unchained“ http://de.wikipedia.org/wiki/Django_Unchained

+ Aktionstipp: Wettbewerb „Action!Kidz - Kinder gegen Kinderarbeit“ +

Ist Sklaverei tatsächlich abgeschafft? In welchen Formen und wo existiert sie noch heute? U.a. in Form von Löhnen, die nicht zum Überleben reichen, in Form von Arbeitsbedingungen, die Menschen dazu zwingen, ihre Lebenszeit und -energie nahezu restlos in Erwerbsarbeit zu investieren, in Form von ausbeuterischer Kinderarbeit (wie von Anja in der letzten KriKoKo-Mail aus der Baumwollindustrie berichtet).

Mit dem bundesweiten Wettbewerb „**Action!Kidz - Kinder gegen Kinderarbeit**“ ruft die Kindernothilfe mit ihrer Schirmherrin Christina Rau u.a. Schulklassen und Jugendgruppen (also auch J-GCL-Gruppen!) dazu auf, sich intensiv mit der Ausbeutung von Kindern durch Kinderarbeit auseinanderzusetzen. Die Idee: Mädchen und Jungen arbeiten bei Freund_inn_en, Nachbar_inne_n oder Unternehmen. Im Tausch erhalten sie eine Spende, die in ein Projekt der Kindernothilfe gegen ausbeuterische Kinderarbeit und für





bessere Zukunftschancen fließt. Jetzt läuft die Anmeldung für die Aktion 2013. In diesem Jahr gilt das Engagement den benachteiligten Mädchen und Jungen in Äthiopien.

Umfassendes und kostenloses Lehrmaterial zum Thema Kinderrechte und Kinderarbeit in Äthiopien gibt es bei:

Action!Kidz-Koordination Berlin, Telefon: 030/29 77 24 30, actionkidz@kindernothilfe.de

Informationen, Beiträge, Geschichten von Kinderarbeiter_inne_n in Äthiopien und Videomaterial finden sich auch auf der Webseite: www.actionkidz.de

Wenn ihr bei Action!Kidz mitmacht (d.h. selbst arbeitet oder einen Arbeitsplatz für Interessierte zur Verfügung stellt), wäre es schön, wenn ihr auf INTERN.j-gcl.org oder per Mail ans KriKoKo-Team (krikoko@j-gcl.org) davon berichtet. Wenn ihr nichts dagegen habt, würden wir eure Berichte dann in einer der nächsten KriKoKos veröffentlichen.

++ Am 30. August in Wietze bei Celle: Wir haben Agrarindustrie satt! - Demonstration und Schlachthof-Umzingelung ++

Vor den Bundestagswahlen soll die „Wir haben es satt!“-Bewegung an einen Brennpunkt der Agrarindustrie gebracht werden: an den größten Geflügelschlachthof Europas in Wietze/Niedersachsen, in dem täglich 430.000 Hühner geschlachtet werden. Der Schlachthof ist ein Symbol für die verfehlte Agrarpolitik der Bundesregierung und die Auswirkungen der Agrarindustrie. Parallel dazu findet vom 29. August bis zum 1. September 2013 das „Wir haben es satt!“-Sommercamp statt mit einem bunten Workshop-Programm, Musik und gutem Essen. Thema ist u.a. die Entwicklung der gemeinsamen Vision einer zukunftsfähigen Landwirtschaft und Ernährung. Im Vorfeld wird es bundesweit Aktionen geben.

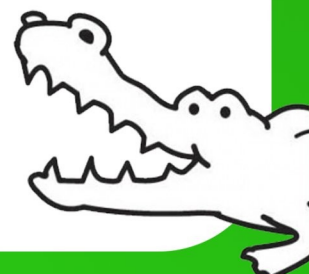
Für mehr Informationen zur Aktion schaut ihr am besten nach unter:

<http://www.wir-haben-es-satt.de/start/sommeraktion-wietze/>

++ 13.-27. September bundesweit: FAIRE WOCHE(N) ++

Die Faire Woche (die zwei „Wochen“ dauert) ist wieder mal eine gute Gelegenheit, als J-GCL-Gruppe/-OG/-DV/RV gezielt Aktionen zu Fairem Handel und Kritischem Konsum durchzuführen sowie euch und eure Arbeit ganz nebenbei an eurer Schule, im Jugendhaus, in der Pfarrei, in der Innenstadt usw. bekannter zu machen. Zeigt euch und setzt euch mit Spaß für eine gute Sache ein. Ideen gibt es genug in euren Köpfen und auf:

www.faire-woche.de





++ 8. September: Weltbildungstag. Eure J-GCL-Schule als „Fair-Trade-School“?! ++

Wie wäre es, als J-GCL-Initiative die Zertifizierung eurer Schule als „Fair-Trade-School“ anzustoßen? Vielleicht habt ihr im August mal die Muße, darüber nachzudenken?!

Näheres dazu gibt es in der nächsten KriKoKo-Mail und unter

<http://www.fairtrade-schools.de/>

+++ Berichte und Infos +++

++ „Trashion statt Fashion“ - coole Aktion im heißen Berlin. ++

Aus Second-Hand-Klamotten, Pommesschalen, benutzten Teebeuteln und allerlei anderem „Müll“ sind phantasievolle sogenannte Trashion-Outfits entstanden. Die Organisationen Kulturerersatz e.V., INKOTA und die Kampagne für Saubere Kleidung sowie zahlreiche Unterstützer_innen setzten im Juli mit einer Demoparade ein Zeichen gegen Fashion-Terror, für faire Arbeitsbedingungen und Löhne in der weltweiten Textilindustrie. Mehr Infos, Links zu den Organisationen und ein Videomitschnitt unter:

<http://www.inkota.de/aktuell/veranstaltungen/bildergalerie-demoparade-butt-and-better-2013/> und <http://www.butandbetter.de>

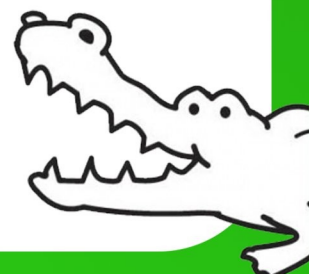
++ „Macht der Supermarkt-Ketten“ - brandaktuelle Broschüre zum Download ++

Die Supermarkt-Initiative ist ein Bündnis von 26 Organisationen aus den Bereichen Menschen- und Arbeitsrechte, Entwicklung, Umwelt und Landwirtschaft sowie Gewerkschaften. Gemeinsam setzen sie sich für eine Änderung der Einkaufspolitik von Supermarktketten und die Einhaltung sozialer und ökologischer Mindeststandards in der gesamten Lieferkette ein. Hier kommt ihr zum Download der Broschüre:

https://www.inkota.de/fileadmin/user_upload/Material/cc/INKOTA_Macht_der_Supermarktketten_2013.pdf

Mehr Informationen über die Supermarkt-Initiative unter:

www.supermarktmacht.de





++ Aufrüttelnder 5 ½-min-Filmclip „Agraprofit“ ++

Der Kurzfilm dokumentiert eine Guerilla-Aktion, die im September 2012 auf dem Wochenmarkt einer deutschen Großstadt durchgeführt wurde. Das fiktive Unternehmen „Agraprofit“ ist neu auf dem Markt und hat ein innovatives Verkaufskonzept: Billige Produkte und gleichzeitig volle Transparenz der Produktionskette. Es konfrontiert die Kundenschaft dezent lächelnd mit den Produktions- und Handelsbedingungen der angebotenen Billiglebensmittel. Schilder zeigen, was hinter den Produkten steckt: Zum Beispiel „Kinderarbeit? - Dann sind sie wenigstens weg von der Straße!“. Hintergrund der Aktion: Deutsche zählen zu den größten Schnäppchenjäger_inne_n Europas. Noch immer ist der Preis, insbesondere bei Lebensmitteln, wichtigstes Kaufkriterium. Die Lebensmittelindustrie täuscht mit schönen Werbeslogans über die fragwürdige Entstehung der Billigprodukte hinweg. Aber wie aufgewühlt, beunruhigt oder auch unbeeindruckt reagieren die Menschen, wenn sie direkt hören, welche Zustände andernorts mit ihrem Einkauf verbunden sind? Der Film dokumentiert die verschiedenen Reaktionen und hinterlässt die Frage, wie man selbst reagiert hätte. Was die Käufer_innen nicht wissen: Alle Erzeugnisse an diesem Marktstand kamen aus Öko-Landbau und Fairem Handel!

Zum Filmclip:

<http://www.youtube.com/watch?v=pgCD-4Q-4Wo>

Mehr Infos unter:

<http://www.oekoplusfair.de/>, <http://www.agraprofit.de>,

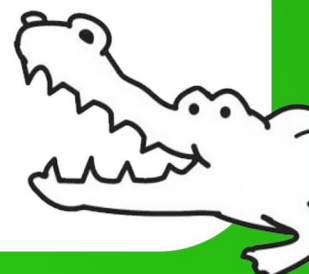
<https://www.facebook.com/Agraprofit>

+++ Das Persönliche: Aktion „www.stadtradeln.de“ +++

In der Rubrik „Das Persönliche“ präsentieren wir euch immer einen ganz persönlichen (Nicht-)Konsum-Tipp, Favoriten-Links, Erfahrungsberichte oder Interviews.

Heute Birgit (Referentin auf Bundesebene) zur Aktion „Stadtradeln - Der Wettbewerb für Klimaschutz und Fahrradförderung in Deutschlands Städten, Gemeinden und Landkreisen/Regionen“:

„Die Aktion Stadtradeln kannte ich vom ‚Hörensagen‘ schon länger, hatte bisher aber noch nicht mitgemacht. Da ich sowieso – soweit es das Wetter irgendwie zulässt – alle Wege in Augsburg mit dem Rad zurücklege, dachte ich mir dieses Jahr: Ich mache mit. Es hat Spaß gemacht. Beteiligen können sich alle, die in einer Stadt oder Region, die sich angemeldet hat, wohnen, arbeiten oder zur Schule gehen. Jede Stadt/Region kann ihren eigenen Drei-Wochen-Zeitraum frei wählen, in dem möglichst intensiv geradelt wird und die gefahrenen Kilometer online individuell (und als Team) im Radelkalender





gesammelt werden. Ich habe dieses Jahr also in Augsburg ein Team gegründet. Besonders spaßig war es, für dieses einen Namen auszudenken. Wir waren ‚Die Mautflüchtlinge‘. (Ein alternativer Teamname wäre u.a. ‚Die Felgenbremsen‘ gewesen.) Jede teilnehmende Person hat einen eigenen Radelkalender. Es können von angemeldeten Personen online diverse Zahlen und Statistiken der Aktion eingesehen werden, z.B. auch welches Team bereits wie viele Kilometer geradelt hat und wie die eigene Stadt/Region im Vergleich zu anderen im Moment ‚steht‘. (Augsburg hat letztes Jahr den fünften Platz bundesweit geschafft.) Aus meiner ohnehin vorhandenen Lust am Radfahren wurde zeitweise Ehrgeiz. Ich bin sicher etwas mehr geradelt als sonst schon, habe andere auch dazu angespornt und die Gründung von mindestens zwei weiteren Teams angeregt. Selbst durch das Mitmachen ein Zeichen für ernstgemeinte Radverkehrsförderung, Klimaschutz und kritischen Verkehrsmittelkonsum zu setzen und damit andere anzustecken hat Spaß gemacht.

Vielleicht habt ihr ja auch Lust, dieses Jahr noch mitzumachen. Ich habe extra nachgeschaut: Im August und später können viele von euch noch in ‚J-GCL-Städten und -Regionen‘ mitradeln. Schaut mal nach unter:

<https://www.stadtradeln.de/teilnehmer2013.html>

Dort findet ihr eine Auflistung der angemeldeten Städte/Orte/Regionen, die ihr nach ‚Radelzeitraum‘, Alphabet, Bundesland usw. sortieren lassen könnt.

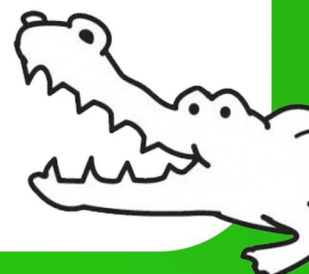
Ich wünsche euch viel Spaß beim Radeln und Werbung-Machen. Wer dieses Jahr nicht mehr mitmachen kann, könnte das nächste Jahr tun oder – wenn die eigene Stadt/Region noch nicht dabei war – die Entscheidungsträger_innen dort animieren, die Kommune/Region für 2014 anzumelden. Die Aktion Stadtradeln läuft immer im Zeitraum von 1. Mai bis 30. September. Ich werde nächstes Jahr auf jeden Fall wieder dabei sein und dann früher anfangen, auch andere dafür zu werben.“

+++ Noch auf dem Schirm? +++

2008 hat die gemeinsame JK einen umfassenden Beschluss zum Fairen Handel(n) gefasst. Eine Konsequenz des Beschlusses war das Positionspapier der gemeinsamen VK 2008 „Wir handeln fair“, als PDF online unter:

http://j-gcl.org/wp-content/uploads/2011/05/Pospap_Wir_handeln_fair.pdf

Drei von mehreren Selbstverpflichtungen in diesem Beschluss waren:





„Wir setzen uns ein ...

... für faire (Handels-)Beziehungen zwischen Ländern UND zwischen Männern und Frauen, für Chancengleichheit, gerechte Arbeitsteilung und gleichberechtigten Zugang zu Produktionsmitteln, Bildung und leitenden Ämtern,

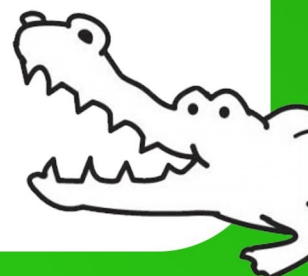
... für eine gesellschaftliche wie ökonomische Aufwertung von Arbeit, die bislang vorwiegend von Frauen geleistet wird,

... für Entwicklung durch Entschuldung für die ärmsten Länder der Welt, Demokratisierung von Staaten, Neuordnung von Landbesitzverhältnissen und Bildung für Jungen und Mädchen weltweit, ohne die vielerorts ein Bemühen um Geschlechtergerechtigkeit zu kurz greift.“

Wie sieht es in eurer OG bzw. eurem DV/RV mit der Umsetzung dieser Selbstverpflichtung aus?

Wenn ihr Erfahrungsberichte (z.B. mit der o.g. Selbstverpflichtung), Fragen (z.B. was ihr schon immer mal wissen wolltet in Sachen Kritischer Konsum), Anregungen oder Sonstiges habt oder selbst mal einen Beitrag für die Rubrik +++ Das Persönliche +++ verfassen wollt, mailt uns:

krikoko@j-gcl.org



Chefredakteurin dieser KriKoKo:

•Birgit Springer (Referentin GCL-MF)

unterstützt von:

•Anja Böhmer (ehrenamtliche Verbandsleiterin der GCL-MF)

•Candida Sisto (ehrenamtliche Vorsitzende des Trägervereins GCL-MF e.V.)

Die KriKoKo-Mail ist ein kostenloses Angebot der Jugendverbände der Gemeinschaft Christlichen Lebens (J-GCL).

Wenn du die J-GCL bei ihrer Arbeit unterstützen möchtest, kannst du dies durch eine Spende oder eine Fördermitgliedschaft tun.

Alle Infos hierzu findest du unter www.j-gcl.org/foerdern

Um dich für die KriKoKo-Mail anzumelden, sende bitte eine E-Mail an krikoko@j-gcl.org mit dem Betreff „Anmeldung KriKoKo“.

Alle bisher erschienen KriKoKo-Mails und viele weitere Infos zum kritischen Konsum gibt es auf:

www.KRIKOKO.j-gcl.org



Die KriKoKo-Mail wird herausgegeben von:

J-GCL Bundesstelle

Bei St. Ursula 2

86150 Augsburg

mail@j-gcl.org | www.j-gcl.org